

## Die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung

Rund 150.000 Ärzte und Psychologische Psychotherapeuten übernehmen in Deutschland die ambulante medizinische Versorgung. Dass alles reibungslos funktioniert, dafür sorgen die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen):

Sie schließen für alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten mit allen gesetzlichen Krankenkassen Verträge über die ambulante Versorgung ab. So können Patienten jeden Arzt oder Psychotherapeuten aufsuchen, egal in welcher Krankenkasse sie versichert sind.

Sie gewährleisten eine ambulante Versorgung zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Sie überprüfen die Qualifikationen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten, kontrollieren die medizinischen Apparaturen sowie die Qualität der Untersuchungen.

Der Dachverband der 17 KVen in Deutschland ist die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV).

In der **KV Nordrhein** sind rund 16.500 Ärzte und 2.000 Psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zusammengeschlossen. Sie stellen die ambulante medizinische Versorgung der 9,6 Millionen Einwohner in Nordrhein sicher.

Die KV Nordrhein bietet auch einiges für Patienten. Sie

- sorgt für den ärztlichen **Notfalldienst** außerhalb der Sprechzeiten. Die Arztzufentrale erreichen Sie telefonisch **0180 50 44 100\***

\*14 Cent/Minute aus dem Festnetz, maximal 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz

- bietet einen **Patienteninformationsdienst**. Sie erreichen den gebührenfreien Dienst unter **0800 6 22 44 88**
- stellt im Internet ein Verzeichnis aller nordrheinischen Haus- und Fachärzte sowie Psychologischen Psychotherapeuten zur Verfügung

Mehr Informationen im Internet unter [www.kvno.de](http://www.kvno.de)

## Früherkennung – Angebote nutzen, Risiken rechtzeitig erkennen

Warum zum Arzt gehen, wenn einem nichts weh tut? Doch viele Krankheiten – wie ein Bluthochdruck oder erhöhte Blutfette – beginnen unauffällig, können aber zu ernsthaften Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen.

Durch Früherkennungsuntersuchungen können Risiken frühzeitig entdeckt werden, sodass die Beschwerden im Idealfall gar nicht erst auftreten.

Deshalb: Nutzen Sie das Angebot. Vereinbaren Sie bei Ihrem Arzt einen Termin. Als Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse haben Sie Anspruch auf eine ganze Reihe von Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen. Auch eine Praxisgebühr fällt dafür nicht an.



Eine Präventionsinitiative der KVen und der KBV



## Prävention – Machen Sie mit.

Persönlicher Präventions-Fahrplan für:		
Nächster Impftermin:	_____	Praxis-Kontakt
▶ Nächster Termin für den Check-up 35	_____	Praxis-Kontakt
Nächster Termin zur Krebsfrüherkennung: ▶ Hautkrebs-Check ▶ Früherkennung Darmkrebs	_____	Praxis-Kontakt
Außerdem für Frauen: ▶ Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales ▶ Früherkennung Brustkrebs	_____	Praxis-Kontakt
Außerdem für Männer: ▶ Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales	_____	Praxis-Kontakt

Praxisstempel



Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Gute Versorgung. Gut organisiert.



## Der Vorsorge-Checker

Ihr persönliches Präventionsprogramm

Gestaltung: Luecken-Design, Fotos: gettyimages (Titel), Vetta Collection (Innen)

# Früherkennungsuntersuchungen der gesetzlichen Krankenversicherung auf einen Blick

Die folgenden Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen gehören zum Leistungsangebot der gesetzlichen Krankenkassen, das für Sie kostenfrei ist. Als gesetzlich Versicherter brauchen Sie dafür auch keine Praxisgebühr zahlen.

# Nicht vergessen: Impfschutz aufbauen – und auffrischen lassen

Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten. Wichtig dabei: Impfungen müssen in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden, damit der Schutz erhalten bleibt. Deshalb sind sie nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene ein Thema. Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Er wird Sie beraten.

Alter	FRAUEN		MÄNNER	
	Untersuchung	Was wird gemacht?	Untersuchung	Was wird gemacht?
Ab 20 Jahren	<b>Früherkennung Gebärmutterhalskrebs und Krebserkrankungen des Genitales</b>	einmalig im Alter von 20 bis 22 Jahren: Beratung zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>Untersuchung der Geschlechtsorgane</li> <li>Gewebeabstrich vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhalskanal; im Anschluss mikroskopische Untersuchung der Zellen</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>		
Zusätzlich ab 30 Jahren	<b>Früherkennung Brustkrebs</b>	jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Abtasten der Brust und der örtlichen Lymphknoten (Achselhöhlen)</li> <li>Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust</li> </ul>		
Ab 35 Jahren	<b>Check-up 35: Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>körperliche Untersuchung</li> <li>Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers</li> <li>Kontrolle des Urins</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>	<b>Check-up 35: Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Nierenerkrankungen</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten)</li> <li>körperliche Untersuchung</li> <li>Kontrolle des Cholesterins und des Blutzuckers</li> <li>Kontrolle des Urins</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>
Ab 35 Jahren	<b>Früherkennung Hautkrebs</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>Untersuchung der gesamten Haut</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>	<b>Früherkennung Hautkrebs</b>	alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten)</li> <li>Untersuchung der gesamten Haut</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>
Ab 45 Jahren			<b>Früherkennung Krebserkrankungen der Prostata und des äußeren Genitales</b>	jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte des Patienten)</li> <li>Inspektion und Abtasten der äußeren Geschlechtsorgane</li> <li>Enddarmaustastung zur Untersuchung der Prostata</li> <li>Untersuchung örtlicher Lymphknoten</li> <li>Beratung zum Untersuchungsergebnis</li> </ul>
Ab 50 Jahren	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> </ul> jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> </ul> jährlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>
	<b>Früherkennung Brustkrebs – Mammographie-Screening</b>	alle zwei Jahre bis zum Ende des 70. Lebensjahres (Sie werden per Post zur Untersuchung eingeladen): <ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Anamnese (Erhebung der medizinischen Vorgeschichte der Patientin)</li> <li>Röntgen-Untersuchung (Mammographie-Screening) der Brust</li> <li>Information über das Untersuchungsergebnis</li> </ul>		
Ab 55 Jahren	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> <li>Patientenaufklärung zur Koloskopie</li> <li>Darmspiegelung (Koloskopie)</li> </ul> nach zehn Jahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Darmspiegelung</li> </ul> oder alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>	<b>Früherkennung Darmkrebs</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Beratung über Ziel und Zweck des Darmkrebs-Früherkennungsprogramms</li> <li>Patientenaufklärung zur Koloskopie</li> <li>Darmspiegelung (Koloskopie)</li> </ul> nach zehn Jahren: <ul style="list-style-type: none"> <li>zweite Darmspiegelung</li> </ul> oder alle zwei Jahre: <ul style="list-style-type: none"> <li>Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl</li> </ul>

empfohlenes Impfalter	IMPFUNGEN											
	Diphtherie	Wundstarrkrampf (Tetanus)	Keuchhusten (Pertussis)	Haemophilus influenzae Typ b (Hib)	Kinderlähmung (Polioomyelitis)	Hepatitis B	Masern, Mumps, Röteln	Windpocken	Influenza **	Pneumokokken	Meningokokken	Humane Papillomaviren (HPV)*****
2 Monate	1.	1.	1.	1.	1.	1.				1.		
3 Monate	2.	2.	2.	2.*	2.*	2.*				2.		
4 Monate	3.	3.	3.	3.	3.	3.				3.		
11-14 Monate	4.	4.	4.	4.	4.	4.	1.	1.		4.		
15-23 Monate							2.	2.			1.	
5-6 Jahre	A	A	A									
9-11 Jahre	A	A	A		A	G		G				
12-17 Jahre												SM
ab 18 Jahre	**** A	**** A	A									
ab 60 Jahre									S	S***		

A Auffrischung  
 G Grundimmunisierung für alle Jugendlichen, die bisher nicht geimpft wurden bzw. Kompletterierung eines noch unvollständigen Impfschutzes  
 S Standardimpfung  
 SM Standardimpfung für Mädchen

\* bei bestimmten Impfstoffen kann dieser Impftermin entfallen  
 \*\* jährlich mit aktuellem Impfstoff  
 \*\*\* Wiederimpfung alle 5 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)  
 \*\*\*\* Wiederimpfung alle 10 Jahre  
 \*\*\*\*\* Grundimmunisierung mit 3 Dosen für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren